

Mit Biss-Laternen gegen die Mastanlage

120 Westerbecker und Dannenbütteler demonstrieren

Westerbeck (tru). Drei Grad, ein scharfer Wind – und 120 Bürger, die sich von widrigem Wetter nicht abschrecken ließen: Die Bürgerinitiative gegen Schweinemastanlage Sassenburg (Biss) hatte zum Laternenumzug durch Westerbeck gestern Abend aufgerufen.

Dabei erwies sich die Biss als ausgesprochen kreativ. Sie hatte eigens ein Bastelset für Biss-Laternen entworfen: Rosa N für Nein auf weißem Untergrund.

Stefan Brockmann, Sprecher der Biss, erinnerte vor dem Start am Westerbecker Rathaus: „Am 3. Dezember vor einem

Jahr wurde der Bauantrag gestellt.“ Dass die Mastanlage bislang immer noch nicht stehe, „ist unser Verdienst!“ Dafür gab's Applaus. Ebenso dafür, dass die Politiker des Gemeinderats betont hatten, den Klageweg gegen den Stall notfalls bis zum Ende zu beschreiten.

Der Landkreis als Genehmigungsbehörde für die Schweinemastanlage hat den Ball gerade mal wieder an die Gemeinde zurück gespielt. Jens Mates: „Ein Punkt bei den Einwendungen gegen den Bauantrag war, dass die Zuwegung nicht ausreichend ist. Nun hat der Landkreis die Gemeinde Sassenburg aufgefordert, sich

mit dem Landwirt über das Wegerecht zu einigen.“

Brockmann betonte in seinem Statement zu Beginn der Demo: „Niemand kann uns garantieren, dass die filterlose Mastanlage keine Emissionen ausstößt.“ Und außer den Wohngebieten befinden sich schließlich auch Schule und Kindergarten in wenigen hundert Metern Entfernung.

Der Tross, darunter viele Familien mit Kindern, zog durch Westerbeck ins Wohngebiet Dannenbütteler Weg IV, wo bei Glühwein, Punsch und Keksen weiter über die Schweinemastanlage und ihre Verhinderung gesprochen wurde.



Mit zum Anlass passenden Laternen gegen die Schweinemastanlage: Etwa 120 Bürger waren dem Aufruf der Bürgerinitiative gefolgt und zogen gestern durch Westerbeck. Stefan Brockmann (oben rechts) erinnerte an den Anlass.

Rudert (2)